

Der VHD packt die Herausforderungen an

Der Blick zurück an der 24. Generalversammlung des VHD, Verein zur Vermittlung von Hilfsdiensten, war geprägt von Übergabe, Veränderungen und Neustart, gepaart mit Herausforderungen, Fortschritt und Kontinuität.

Hilfe, die die Lebensqualität und Selbstständigkeit von älteren, kranken oder beeinträchtigten Menschen zu Hause ermöglicht, ist und bleibt die Lebensader des VHD. Es ist die übergeordnete Aufgabe, der sich alle Helfenden und die Geschäftsstelle des VHD verschreiben. Gleichzeitig nimmt

der VHD auch auf Helferseite eine wichtige Rolle ein, indem er die Freiwilligenarbeit entschädigt und so eine Win-win-Situation schafft. Als gemeinnützige und freiwillige Institution im Gesundheitswesen ohne finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand sind die Herausforderungen entsprechend hoch.

Die Berichte des Präsidenten und der Geschäftsführerin machten deutlich, wie gross diese sind, um bei ständig steigenden Fixkosten einen jährlichen Umsatz von gut über einer Million Franken generieren zu müssen. Dafür

wurden 2024 über 41'500 Helferstunden geleistet, 22'100 Einsätze getätigt und rund 285'000 km gefahren. Durchschnittlich wurden 2024 monatlich rund 360 Kunden von gut 140 Helfenden betreut.

Das Geschäftsjahr 2024 wurde ohnehin zu einem anspruchsvollen Übergangsjahr, geprägt von Veränderungen: die Stabsübergabe in der Geschäftsleitung, die neuen Gesichter auf der Geschäftsstelle, der Umzug nach Freiburg, Investitionen, Preiserhöhungen, ein Facelifting beim öffentlichen Auftritt, Helfer- und Auftragsoffensive, Sponsorensuche und die anstehende IT-Modernisierung. Den Mitarbeitenden mangelte es nicht an Aufgaben, welche nebst dem eigentlichen Tagesgeschäft angegangen werden mussten und müssen.

Juliette Erlandsen, langjährige und vielseitige Koordinatorin im Seebezirk in vielen Rollen, wurde für ihre grossen und wertvollen Dienste für den VHD geehrt und gedankt.

Der Präsident, Patrick Mayor, und die Geschäftsführerin, Brigitta Meyer Weibel, dankten allen mit herzlichen Worten für ihren Einsatz und ihre Unterstützung jeglicher Art und gaben der Hoffnung Ausdruck, dass der VHD weiterhin als starker Player im Gesundheitswesen gefragt ist und wahrgenommen wird.



Die Mitglieder erschienen zahlreich an der GV des VHD.